

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 02.12.2009

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

### Anwesend:

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Ingo Diller	SPD	Vertreter für Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Jens Braeuker	CDU	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider Liste	

#### Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Stefan Frenz  
Frau Franziska Altenpohl  
Herr Tim Begler  
Herr Andreas Hostert  
Herr Franz Schulte-Huermann  
Herr Dr. Eckhard Trox  
Herr Stefan Weippert

#### Schriftführung:

Frau Jessica Struckmeier

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD

### Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tan Göbenli

Liste der SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

#### 1. Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers und Stellvertreter

Herr Frenz bittet den Ausschuss darum, Frau Jessica Dittmann für die heutige Ausschusssitzung als Schriftführerin zu bestellen.

Er teilt mit, dass die Stelle, bei der die Aufgabe der Schriftführung für den Kulturausschuss geschäftsmäßig angesiedelt ist, zurzeit vakant ist. Nach erfolgter Stellenbesetzung müsse noch einmal eine neue Bestellung erfolgen.

#### Beschluss:

Frau Jessica Dittmann wird zur Schriftführerin für den Kulturausschuss bestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### 2. Verpflichtung der sachkundigen Bürger/-innen

Vorsitzender Ratsherr Adam bittet die Anwesenden, sich für die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger von ihren Plätzen zu erheben. Anschließend verliest er die Verpflichtungsformel. Durch Nachsprechen derselben werden die sachkundigen Bürger

Jens Braeucker	CDU
Fabian Ferber	SPD
Theodor Klein	Die Linke
Ulrich Noetzelin	SPD
Wolf-Gunther Zapf	LL

vorschriftsgemäß verpflichtet.

#### 3. Öffentliche Fragestunde

Der Vorsitzende Ratsherr Adam stellt fest, dass keine Fragen der Öffentlichkeit vorliegen.

**4. Zuschüsse an Vereine und Verbände 2009**  
**Vorlage: 091/2009**

---

Herr Ameln stellt die Frage, was unter dem Begriff Ausländersteuer zu verstehen ist. Die Frage wird von Herrn Weippert beantwortet.

**Beschluss:**

Die Bewilligung der nachstehend aufgeführten Zuschüssen wird beschlossen:

- Aus dem Produkt / Sachkonto 040 010 010 / 5318100 (Einmalige Zuschüsse an Vereine und Verbände) an  
  
den **Oratorien Chor Lüdenscheid e. V.** für die Durchführung eines Konzertes in Höhe von **375,00 €**  
  
die **Integrative Kulturwerkstatt Alte Schule** zur Durchführung der Kulturwoche „Augenschmaus & Ohrenweide 2009“ in Höhe von **1.890,25 €** (Auszahlung des vorgesehenen Betrages nach Vorlage des Verwendungsnachweises für das Jahr 2008),  
  
das **Lüdenscheider Kammerorchester** für ein Jubiläumskonzert in Höhe von **1.755,50 €**  
  
den **Verein zur Förderung der ev. Kirchenmusik in Lüdenscheid e.V.** für ein Konzert „Die Schöpfung von Joseph Haydn“ in Höhe von **950,00 €**  
  
den **Jazzclub – Lüdenscheid e. V.** für ein Jazzkonzert anlässlich des Jubiläums in Höhe von **400,75 €**
  
- Aus dem Produkt / Sachkonto 040 010 010 / 5318110 (Laufende Zuschüsse an Vereine und Verbände) an  
  
den **Verein der Freunde italienischer Kultur e. V.** in Höhe von bis zu **490,00 €**  
  
den **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** in Höhe von bis zu **770,00 €**  
  
den **Foto-Amateur-Club Lüdenscheid e. V.** in Höhe von bis zu **250,00 €**
  
- dem **Jazzclub – Lüdenscheid e. V.** in Höhe von bis zu **490,00 €**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Verwendungsnachweis 2008 Zuschüsse Vereine und Verbände  
Vorlage: 233/2009**

---

Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**6. Zukunftskonferenz "Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen der Stadt Lüdenscheid"**

---

Nach der durchgeführten Zukunftskonferenz im Juni 2009 haben sich vier Arbeitsgruppen zusammengefunden, die in der Sitzung des Kulturausschusses am 19.08.2009 mit der Fortsetzung der Arbeit und der Umsetzung der Impulse aus der Zukunftskonferenz beauftragt wurden:

1. Netzwerk / Kultur / Schule
2. Transparenz / Kommunikation / Vernetzung
4. Kinder und Jugendliche
3. Standortfaktor KULTUR

Die Arbeitsgruppen 1. und 3. tagen zunächst in gemeinsamer Sitzung.

Die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen tragen die jeweiligen Zwischenergebnisse und den Beratungsstand vor.

Zu 1.

Herr Hostert teilt mit, dass sich die Arbeitsgruppen 1. und 3. in der ersten gemeinsamen Arbeitsgruppensitzung darauf geeinigt haben, den Schwerpunkt der Arbeit auf Bildungspartnerschaften mit Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren zu legen. Es wurde in der ersten Sitzung sehr schnell die Problematik der unterschiedlichen Altersstufen der Zielgruppen der beiden Arbeitsgruppen erkannt. Daher müsste es im weiteren Verlauf der Beratungen zu einer Teilung in die Ursprungsform der beiden Arbeitsgruppen kommen. In einem ersten Arbeitsschritt wurde ein Fragebogen für die Bestandsaufnahme zu aktiven Partnerschaften erstellt und an betroffenen Einrichtungen versandt.

Herr Ameln hat eine Nachfrage, die von Herrn Hostert beantwortet wird.

Zu 2.

Herr Weippert stellte die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2. vor. Es soll ein externer Veranstaltungskalender geschaffen werden, auf einer selbstständigen Internetseite, der es jedem Veranstalter ermöglicht, seine Veranstaltungen per Selbsteintrag bekannt zu machen, gegliedert nach Kategorien und aufgeführt nach Monat / Tag / Zeit / Ort etc. Eine interne Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Lüdenscheid hat noch nicht stattgefunden, dies wird aber noch erfolgen. Herr Weippert erläuterte weiterhin, dass sich die Arbeitsgruppe mit verschiedenen Publikationsmöglichkeiten beschäftigt habe, die allerdings erst verwirklicht werden können, wenn der Veranstaltungskalender geschaffen wurde.

Es folgt eine kurze Diskussion, in der es vor allem um die Möglichkeiten der technischen Umsetzungsmöglichkeiten und den Aufbau der gewünschten Internetseite geht. Diesbezügliche Fragen werden, soweit dies zu diesem frühen Zeitpunkt des Prozesses möglich ist, von Herrn Weippert beantwortet. Auf die Notwendigkeit der Abstimmung bzw. Vernetzung mit der städtischen Pressestelle wird seitens des Ausschusses hingewiesen.

Herr Noetzlin vertritt die Auffassung, dass sich der Kulturausschuss in der heutigen Sitzung klar positionieren sollte. Wenn der Ausschuss den weiteren Weg, wie bisher vorgetragen, unterstützt, sollte dies durch einen mit einem Prüfauftrag verbundenen Beschluss klar zum Ausdruck gebracht werden. Auch er hält die Abstimmung mit den verschiedenen Stellen im Rathaus für wichtig, daher müsse auch dieser Punkt in der Beschlussfassung zum Ausdruck kommen.

Ratsherr Adam greift die Wortmeldung von Herrn Noetzlin auf und bittet den Ausschuss um Abstimmung:

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Stand der bisherigen Beratungen der Arbeitsgruppe „Transparenz / Kommunikation / Vernetzung“ wohlwollend zur Kenntnis. Er erteilt der Arbeitsgruppe den Auftrag, die bisher erarbeiteten Punkte weiter zu verfolgen, insbesondere auf die Realisierung der gewünschten Präsentationsplattform im Internet hin zu arbeiten. Die Möglichkeiten eines offenen, gemeinsamen und nutzerfreundlichen elektronischen Veranstaltungskalenders im dargestellten Sinne sind unter Beteiligung anderer betroffener Ämter der Stadtverwaltung zu prüfen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Zu 3.

Herr Frenz erläutert kurz den bisherigen Ablauf innerhalb der Arbeitsgruppe 4. In den bisherigen Beratungen wurden fünf Kernpunkte erarbeitet:

1. Es soll eine Übersicht der vorhandenen Angebote in der Stadt Lüdenscheid und deren Nutzung erstellt werden (Bestandsaufnahme). Diese soll sich nicht nur auf städtische Angebote beschränken, es sollen auch die Angebote von Privaten und freien Anbieter aufgezeigt werden.  
Wo gibt es möglicherweise Überlappungen der Angebote?  
Wo gibt es aus Gründen der Überlappungen Möglichkeiten der Kooperation?  
Wo und wie können Synergieeffekte genutzt werden?
2. Wie ist die Altersstruktur der Nutzer von städtischen Kultureinrichtungen?
3. Marketing „Wie werden bestehende Angebote an den Mann oder an die Frau gebracht?“  
Portal zum Stichwort Kulturnetzwerk oder Kulturplattform, in Anlehnung an die Arbeitsgruppe 2 (Schnittmenge zu dieser Arbeitsgruppe)
4. Infrastruktur. Wie sind die Einrichtungen erreichbar? (auch in Bezug auf die Parkraumsituation)
5. Wie können neue Angebote für neue Nutzer erschlossen werden?

Herr Adam bewertet die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppen mit einem positiven Resümee. Er stellt fest, dass dank der Zukunftskonferenz Kultur ein guter Weg zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern eingeschlagen wurde, um die Kultur durch diese Zusammenarbeit zu stärken.

## **7. Antrag CDU Fraktion Kunstwerke im öffentlichen Raum**

---

Herr Adam nimmt Bezug auf einen Zeitungsartikel in der Westfälischen Rundschau vom 14.11.2009 mit der Überschrift „Lüdenscheid – Stadt des Nichts“, in dem es um die Umsetzung der Steinskulptur „*Komposition mit Keil*“ von Nicolaus Gerhard am unteren Sauerfeld geht. Er erläutert kurz die dem Artikel zu Grunde liegenden Geschehnisse und bewertet den Artikel dahingehend, dass der Sachverhalt in der öffentlichen Darstellung überbewertet wurde. Zu kritisieren sei hingegen die mangelhafte Kommunikation zwischen der Bauverwaltung und dem Kulturbereich bzw. dem Kulturausschuss. Für die Zukunft müsse eine frühzeitige Information bei vergleichbaren Vorhaben sicher gestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende erteilt Ratsfrau Gabler das Wort und gibt ihr Gelegenheit, den Antrag der CDU-Fraktion zu erläutern.

Frau Gabler verliest den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Beigeordneter Theissen geht auf einige Kunstwerke ein.

- Das Grasende Fohlen von René Sintenis wurde unlängst auf der Rasenfläche im Hochzeitgarten hinter dem Rathaus aufgestellt. Dorthin sollen auch, nach Abschluss aller Bauarbeiten um das Rathaus, die Kapitolinischen Gänse folgen.
- Im Hinblick auf eine Wiederaufstellung der Edelstahlkörper von Ansgar Nierhoff seien zahlreiche Gespräche mit dem Künstler geführt worden. Bisher konnte vom Künstler kein Einverständnis für einen neuen Standort eingeholt werden. Daher seien der Stadt Lüdenscheid diesbezüglich zur Zeit die Hände gebunden.
- Der schriftliche Bericht an den Kulturausschuss aus dem Jahre 2003 besagt, dass der Würfel von Erich Hauser nach den Umbauarbeiten am Rathausplatz an geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden sollte. Dies ist bis zum heutigen Tag nicht geschehen. Nach Auffassung von Herrn Beigeordneten Theissen sei der fertig gestellte Rathausplatz auch heute ein geeigneter Standort für dieses Kunstwerk, weshalb er anregt, über eine Wiederaufstellung auf dem neu gestalteten Platz nachzudenken.
- Die Frigga von Bernhard Kleinhans ist vorübergehend beim STL eingelagert worden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll sie wieder an ihren alten Standort verbracht werden.
- Die *Komposition mit Keil* von Nicolaus Gerhart wurde nicht abtransportiert, sondern auf dem Baugelände am Sauerfeld vorübergehend versetzt. Nicolaus Gerhart wurde von der Stadtverwaltung nach Lüdenscheid eingeladen, um das Kunstwerk in Augenschein zu nehmen, eventuell vorhandene Beschädigungen zu erkennen und bei der Wahl des exakten neuen Standortes, der möglichst in der Umgebung des bisherigen Standortes liegen sollte, beratend behilflich zu sein.
- Die dauerhafte Installation der Reliefs der ehemaligen Ratssaaltüren von K.T. Neumann vor den Säulen auf der Galerie des Bürgerforums soll in der nächsten Zeit realisiert werden.
- Herr Beigeordneter Theissen erinnert an die Beschlusslage, die Brunnen-Skulptur von Waldemar Wien im Zuge der Restaurierung auch wieder als Brunnen funktionsfähig zu machen und ihn innerhalb des oberen Steinrundes vor der Erlöserkirche in der Oberstadt aufzustellen. Dies sei noch nicht geschehen, da im Haushaltsjahr 2009 dafür keine ausreichenden Mittel im Haushalt verfügbar waren. Ob dies im kommenden Jahr der Fall sein wird, sei aufgrund der späten Beschlussfassung über den Haushalt 2010 noch nicht bekannt. Nach kurzem Meinungsaustausch sind sich die Vertreter aller Fraktionen einig, dass es Ziel der Haushaltsplanberatungen 2010 sein muss, Geld für die Wiederaufstellung der Skulptur an dem beschlossenen Standort und ihre Inbetriebnahme als Brunnen zu bewilligen. Dieser Weg soll in allen Fraktionen vorbesprochen werden.

Herr Adam teilt mit, dass Herr Quest von der Lokale Agenda-Gruppe (Stadtpark) das Gespräch mit ihm gesucht habe, um ihm mitzuteilen, dass sich die Gruppe vorstellen könne, dass ein oder zwei Kunstwerke im Stadtpark aufgestellt werden. Er bitte die Verwaltung, mit den Verantwortlichen der Agenda-Gruppe Rücksprache zu halten. Dabei solle der Termin für das diesjährige Sommerfest am 20.06.2010 ins Auge gefasst werden, zu dem evtl. Künstler eingeladen werden können.

Herr Noetzlin regt an zu prüfen, ob eine Möglichkeit besteht, ein Kunstwerk vor dem Eingang der Museen aufzustellen.

### **Beschluss:**

Für die Kunstwerke „Edelstahlwürfel“ von Erich Hauser, „Frigga“ von Bernhard Kleinhaus und „Komposition mit Keil“ von Nicolaus Gerhart sollen im Laufe des Jahres 2010 neue Standorte gefunden werden. Der Brunnen von Waldemar Wien und die Edelstahlreliefs der ehem. Ratsaalüren sollen an dem beschlossenen Standort aufgestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **8. Verschiedenes**

---

### **8.1. Antrag des Vereins Waldbühne Lüdenscheid**

Ratsherr Adam nimmt Bezug auf das vorliegende Schreiben des Vereins Waldbühne. Es geht um die Frage einer Umwidmung der betroffenen Fläche als Waldfläche in eine Szene-fläche.

Herr Beigeordneter Theissen erläuterte, dass der Begriff Wald im Bundeswaldgesetz definiert ist. Im Ergebnis sei es eindeutig, dass die Fläche der Waldbühne im Stadtpark Wald im Sinne des Bundeswaldgesetzes ist. Herr Beigeordneter geht weiter auf das Verfahren zur Umwandlung von Waldflächen ein, was im Fall einer Umwandlung das Bereithalten von Ausgleichsflächen vorsieht. Herr Beigeordneter Theissen regt an, die maßgebliche Fläche als temporäre Spielfläche des Kulturhauses auszuweisen.

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ausschuss darauf, dass die Verwaltung Kontakt mit der zuständigen Forstbehörde einholt und ein Votum einholt.

### **8.2. Terminplanung zukünftiger Kulturausschuss**

Ratsherr Adam gibt den Wunsch der interfraktionellen Sitzung bekannt, dass für die Ausschusssitzungen ein Jahresterminplan erstellt wird. Dazu sei erforderlich, dass die Sitzungen des Kulturausschusses bereits jetzt für das Jahr 2010 terminiert werden. Der Vorsitzende schlägt zunächst vier Sitzungen des Kulturausschusses im Jahr vor.

Im Hinblick auf Termenschwierigkeiten, die sich in Bezug auf den bisherigen Sitzungstag des Kulturausschusses immer wieder ergeben haben, regt Ratsherr Adam vor, die Sitzungen des

Kulturausschusses von Mittwoch auf Donnerstag zu verlegen. Beginn der Sitzungen soll nach wie vor 17 Uhr sein.

Außerordentliche Sitzungen bleiben vorbehalten.

### **8.3. Vorgehensweise Gebäude Hotopstraße 9**

---

Herr Theissen nimmt Bezug auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses aus der vergangenen Woche. Dort habe die Verwaltung berichtet, dass die Absicht besteht, das Umkleidegebäude am Sportplatz Bismarcksäule, Hotopstraße 9, abbrechen zu lassen. Die Zentrale Gebäudewirtschaft habe einen Kostenaufwand von ca. 500.000 € ermittelt, um das Gebäude fachgerecht wieder herzustellen, ohne dass dafür Kosten für eine nutzungsbedingte Herrichtung eingerechnet wurden. Eine wie auch immer gear- tete Nutzung sei jedoch auch nach intensiven Bemühungen der Verwaltung nicht in Sicht.

Auf Nachfrage teilt Herr Frenz mit, dass das Gebäude in der Liste des zu schützenden Kul- turgutes verzeichnet ist.

Ratsfrau Gabler regt an, dass sich der Ausschuss das Gebäude vor der nächsten Kulturaus- schusssitzung ansehen sollte, um besser darüber urteilen zu können, ob es sich bei dem Gebäude um ein Baudenkmal handelt. Die Anregung wird positiv aufgenommen. Bei der Besichtigung sollen seitens der Verwaltung auch Erläuterungen im Hinblick auf den mögli- chen Denkmalschutz gegeben werden.

### **8.4. Sachstand Brüser**

---

Herr Beigeordneter Theissen skizziert den Verfahrenslauf im Hinblick auf das denkmalrecht- liche Übernahmeverfahren für das Baudenkmal Honselers Straße 2, ehem. Strickwarenfabrik P. Brüser & Co. KG. Nachdem die Stadt Lüdenscheid vor dem Oberverwaltungsgericht Münster mit ihrer Klage gegen die durch die Bezirksregierung Arnsberg ausgesprochene Übernahmeverpflichtung, die im erstinstanzlichen Klageverfahren vom Verwaltungsgericht Arnsberg bestätigt wurde, erfolgreich war und das OVG eine Beschwerde nicht zugelassen hatte, wurde die dagegen gerichtete Nichtzulassungsbeschwerde vom Bundesverwaltungs- gericht am 17.11.2009 zurückgewiesen. Damit sei die Sache im Verwaltungsrechtsweg rechtskräftig entschieden. Die Eigentümer haben nun noch die Möglichkeit, das Bundesver- fassungsgericht anzurufen.

## **9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **9.1. Bekanntgabe**

---

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

### **9.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **9.2.1. VHS Landesvergleich**

---

Herr Hostert stellt Einzelheiten des Landesvergleichs der Volkshochschulen vor, wie von Herrn Ameln in der Sitzung des Kulturausschusses am 21.01.2009 erbeten. Er macht das gute Abschneiden der VHS Lüdenscheid anhand von Zahlen der Landesstatistik für Erwach- senenbildung deutlich. Dies kann anhand der dem Protokoll beigefügten Zusammenfassung nachvollzogen werden.



### **9.3. Anfragen**

---

#### **9.3.1. Sachstand Gedenkstätten Arrestzellen im alten Rathaus**

---

Herr Ferber erkundigt sich nach dem pädagogischen Konzept für „Ge-Denk-Zellen in den ehem. Arrestzellen im Alten Rathaus“, das gem. Ratsbeschluss aus der letzten Legislaturperiode erarbeitet werden sollte.

Herr Beigeordneter Theissen führt aus, dass ihm das Konzept im Entwurf vorliegt, dieses aber noch mit den Autoren erörtert werden müsse. Nach diesen ausstehenden Klärungen wird das Papier dem Bürgermeister vorgelegt, anschließend den politischen Gremien bekannt gegeben.

#### **9.3.2. Fertigstellung des Lichtquartiers "La Luna"**

---

Herr Zapf erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Fertigstellung des Lichtquartiers „La Luna“, das im gemeinsamen Ausschuss mit dem Bau- und Verkehrsausschuss am 11.03.2009 beschlossen wurde.

Die Verwaltung sagt Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

gez. Adam

Vorsitzender

gez. Dittmann

Schriftführerin